

# Das Betriebsverfassungsgesetz Ein Leitfadens Fur A

Betriebsverfassungsrecht  
 Arbeitnehmerüberwachung und Mitbestimmung  
 Das allgemeine Gleichbehandlungsgesetz - Leitfadens für Betriebsräte  
 Arbeitsrecht - Ein Leitfadens für leitende Angestellte in eigener Sache  
 Das Betriebsratsmandat  
 Das Betriebsverfassungsgesetz 1972  
 Das Betriebsverfassungsgesetz - ein Überblick  
 Die Bedeutung der Grundrechte im Betriebsverfassungsgesetz unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes  
 Leitende Angestellte in privaten Unternehmen  
 Das Arbeitsrecht 2  
 Lepperhoff, Müthlein, Leitfadens zur DS-GVO  
 Das Betriebsverfassungsgesetz  
 Betriebliche Bündnisse  
 Entwicklungsorientierte Personalpolitik  
 Der Betriebsrat - eine Einführung  
 Leitfadens für den Wirtschaftsausschuss  
 Lang/Weidmüller. Genossenschaftsgesetz  
 Personalwirtschaft in privaten Versicherungsunternehmen  
 Das Arbeitsrecht 1  
 Rechte des Betriebsrats bei personellen Einzelmaßnahmen  
 Lexikon Personalwirtschaft  
 Ratgeber zur Umweltbildung  
 Ökologischer Leitfadens für Kreditinstitute  
 Betriebsratswahlen leicht gemacht  
 Psychologische Probleme bei der Gestaltung der Unternehmensorganisation  
 Mitbestimmung in Deutschland  
 Arbeitsrechtliche Praxis  
 Beweisverwertungsverbote bei mitbestimmungswidrig erlangten Beweisen im arbeitsgerichtlichen Verfahren  
 Leitfadens Betriebsverfassungsrecht (2)MMXVI  
 Der Begriff und die Arten der Beteiligten im arbeitsgerichtlichen Beschlussverfahren  
 Leitfadens für Personalräte Baden-Württemberg  
 Betriebsratswahlen leicht gemacht  
 Das Arbeitsrecht  
 Auswirkungen fehlender oder fehlerhafter Beteiligung des Betriebsrats bei der Voraussetzung auf das Einzelarbeitsverhältnis  
 Leitfadens für Personalräte Bund  
 Erfolgreich mit dem Betriebsrat zusammenarbeiten  
 Rechtsleitfadens für Aufsichtsratsmitglieder nach dem Betriebsverfassungsgesetz '52  
 Das Arbeitsrecht  
 Praxisleitfadens Stationsleitung  
 Rechtsfragen im Baubetrieb

Das Betriebsverfassungsgesetz Ein  
Leitfadens Fur A

Downloaded from [hl.uconnect.hl.u.edu.vn](http://hl.uconnect.hl.u.edu.vn)  
by guest

## MORROW ALLEN

**Betriebsverfassungsrecht** Duncker & Humblot  
 Die Neuauflage: Die systematische Darstellung des ebenso prüfungs- wie praxisrelevanten Gebiets des Betriebsverfassungsrechts behandelt übergreifend die Bereiche Betriebsverfassung, Personalvertretung und Unternehmensmitbestimmung als die Kernbestandteile des kollektiven Arbeitsrechts. Der Schwerpunkt liegt auf der Betriebsverfassung, wobei insgesamt die Ausführung von Detailfragen bewusst knapp gehalten wird. Betriebsverfassung, Personalvertretungsrecht und Unternehmensmitbestimmung unterliegen ebenso wie das Individualarbeitsrecht stetem Wandel. Aktuelle Diskussionspunkte der betrieblichen und unternehmerischen Mitbestimmung sind in die Darstellung eingearbeitet. Die Konzeption: Das Buch wendet sich in erster Linie an Studierende und Referendare mit dem Schwerpunktgebiet/Wahlfach Arbeitsrecht, dient aber auch der

Praxis als Leitfadens für tägliche Aufgaben. Angesichts dieser Zielsetzung werden die für das Grundverständnis notwendigen Strukturen kollektiver Mitspracherechte herausgearbeitet, der Veranschaulichung dienende Fallbeispiele aus der Rechtsprechung erläutert und das Verständnis für Gesamtzusammenhänge mithin gefördert; denn zur Lösung mitbestimmungsrechtlicher Probleme ist dieses in Klausursituation und Unternehmenspraxis unbedingt erforderlich. Zahlreiche Graphiken und Praxistipps erleichtern das Lernen und Verstehen.

*Arbeitnehmerüberwachung und Mitbestimmung* Walhalla Fachverlag

Betriebsratsarbeit leicht gemacht Die Aufgaben des Betriebsrats und seiner Mitglieder ergeben sich vor allem aus dem Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) sowie aus zahlreichen anderen Gesetzen (z.B. dem Arbeitsschutzgesetz, dem Arbeitssicherheitsgesetz, dem Kündigungsschutzgesetz usw.). Die Arbeit der Interessenvertretung wird immer komplexer, die Anforderungen an eine zuverlässige Vertretung immer höher. Umso wichtiger ist es, dass die Mitarbeitervertreter ihre Rechte

im Interesse der Beschäftigten voll ausschöpfen. Das setzt entsprechende Kenntnisse voraus. Dies gilt umso mehr, als das Betriebsrätemodernisierungsgesetz wesentliche Änderungen des BetrVG mit sich brachte. Neben einem neuen Mitbestimmungsrecht zur mobilen Arbeit und bei der Einführung Künstlicher Intelligenz können Betriebsratsitzung und Beschlussfassung per Telefon- oder Videokonferenz durchgeführt werden. Der Aufbau des Buches und die übersichtliche Gestaltung der einzelnen Kapitel ermöglichen einen schnellen, leicht verständlichen Einstieg in das jeweilige Themengebiet. Der Leitfaden beleuchtet die verschiedenen Grundlagen, Tätigkeitsfelder und Fallstricke der Betriebsratsarbeit und nimmt auf einschlägige Rechtsprechung Bezug.

Das allgemeine Gleichbehandlungsgesetz - Leitfaden für Betriebsräte Springer-Verlag

Anhand von Fallbeispielen behandeln Jutta Glock und Christoph Abeln alle arbeitsrechtlichen Fragen bei Managern und Führungskräften vom Beginn ihrer Tätigkeit bis zu deren Beendigung. Die Rechtsprechung wird mit herangezogen. *Arbeitsrecht - Ein Leitfaden für leitende Angestellte in eigener Sache* Cuvillier Verlag

Dieses Standardwerk vermittelt aus der Praxis fundierte Ratschläge für die Praxis, ohne auf eine wissenschaftliche Vertiefung zu verzichten. Es bietet damit genossenschaftlichen Unternehmen, aber auch Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung und Gerichten umfassende und zuverlässige Hilfe bei allen Fragen der täglichen Praxis. Die Neuauflage erläutert das Genossenschaftsgesetz (GenG), das Umwandlungsgesetz (soweit für eG relevant) und enthält eine Darstellung der Rechtsgrundlagen der Europäischen Genossenschaft (SCE) sowie zum Kartellrecht der eG. Die Gesetzesänderungen durch Euro-Einführungsgesetz, Insolvenzordnung, Schuldrechtsmodernisierungsgesetz, Wirtschaftsprüferordnungs-Änderungsgesetz, Euro-Bilanzgesetz, Transparenz- und Publizitätsgesetz, Bilanzrechtsreformgesetz, Abschlussprüferaufsichtsgesetz sowie das Gesetz zur Anpassung der Verjährungsvorschriften an das Gesetz zur Modernisierung des Schuldrechts sind berücksichtigt. Die Entwicklung in Rechtsprechung und Literatur ist bis April 2005, teilweise darüber hinaus, eingearbeitet. Im Anhang ist der Text der Verordnung über das Genossenschaftsregister wiedergegeben. Gliederungsübersichten sowie Randnummern und ein umfassendes Sachregister erleichtern die Handhabung des Kommentars.

Das Betriebsratsmandat Springer-Verlag

Mit diesem Buch führen Sie die Betriebsratswahlen erfolgreich durch: von der Vorbereitung bis zum Wahltag, von den Kosten bis zu den Aufgaben nach der Wahl. Eine systematische Einführung, in die ein Ablaufschema eingearbeitet ist, zieht so knapp wie möglich eine rote Linie durch die Betriebsratswahl, an der sich Wahlvorstand, Arbeitgeber und andere Interessierte durch das Wahlverfahren arbeiten können.

**Das Betriebsverfassungsgesetz 1972** Springer-Verlag  
Personalentscheidungen werden heute im Rahmen rechtlicher Vorgaben getroffen. In der Literatur wird das Arbeitsrecht allerdings allzu oft aus einer rein juristischen Perspektive beleuchtet. Personalentscheider in Unternehmen setzen sich folglich meist ungern mit der arbeitsrechtlichen Thematik auseinander. Dieses Buch ist explizit für Nicht-Juristen, die Personalentscheidungen treffen, geschrieben. Ihnen gibt dieses Buch einen arbeitsrechtlichen Werkzeugkasten an die Hand, mit dem arbeitsrechtliche Fragestellungen schnell und praxisnah beantwortet werden können.

*Das Betriebsverfassungsgesetz - ein Überblick* Walhalla Fachverlag

Die Personalpolitik deutscher Unternehmen und die Wirkungen personalpolitischer Entscheidungen auf Seiten der Betroffenen sind in den letzten Jahren als Gegenstand öffentlicher Diskussion zunehmend in den Vordergrund getreten. Nach Auffassung insbesondere gewerkschaftlicher Kritiker der gegenwertigen Personalpolitik sind zahlreiche Probleme wie die Verhartung des strukturellen Kerns der Arbeitslosigkeit, die Entqualifizierung von Teilen des Personals oder die Intensivierung der Arbeit mit erhöhten physischen und psychischen Belastungen Ausdruck einer geplanten unternehmerischen Rationalisierung personalpolitischer Problemlösungsansätze zu Lasten der Interessenbefriedigung zahlreicher Arbeitnehmer. Sowohl diese Kritik als auch die Gestaltung einer effizienten Personalpolitik waren stets auch ein Kernstück betriebswirtschaftlichen Forschungsanliegens. Trotz der in den vergangenen zwei Jahrzehnten verstärkten Forschungsbe mühungen in diesem Problembereich mangelt es allerdings an einer ganzheitlichen Sichtweise sowie der empirischen Stützung von Aussagen über personalpolitische Entscheidungsprozesse. Die vorliegende Untersuchung soll zur Verringerung dieses Wissensdefizits beitragen - Nach einer ordnenden Bestandsaufnahme der vorhandenen personalpolitischen Ansätze wird unter Rückgriff auf die Theorie des politischen Systems, die empirische Organisationstheorie und die sozialpsychologische Verhandlungstheorie eine Konzeption vorgestellt, welche die Rahmenbedingungen, Verlaufsmerkmale und Instrumente sowie die Ergebnisse multipersonaler personalpolitischer Entscheidungsprozesse integrativ zusammenführt. Auf dieser Basis werden für die Unternehmenspraxis Vorschläge zur Reform der Personalpolitik erarbeitet. Deren Ziel ist die erfolgreiche Bewältigung von Strukturbrüchen in der Entwicklung personalpolitisch bedeutsamer Umweltfaktoren als Teil einer Strategischen Unternehmensführung. x Die Arbeit entstand während meiner Tätigkeit am Betriebswirtschaftlichen Institut der Universität Hohenheim, Stuttgart.

Die Bedeutung der Grundrechte im Betriebsverfassungsgesetz unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes Kohlhammer Verlag

Das Lexikon Personalwirtschaft liefert: Vielfältige Methoden Institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen Verhaltenswissenschaftliche und ökonomische Theorien Fundierte begriffliche Orientierung Systematisches Stichwortverzeichnis, das sich für wissenschaftliche Arbeiten und praxisbezogene Präsentationen schon bewährt hat

Leitende Angestellte in privaten Unternehmen Springer-Verlag  
Rechtliche Grundlagen und betriebswirtschaftliches Know-how in einem Band Wirtschaftliche Mitbestimmung kennt das Gesetz nicht. Umso wichtiger, wenn durch den Wirtschaftsausschuss die Arbeitnehmervertreter und -vertreterinnen in die Lage versetzt werden, über die wirtschaftliche Verfassung ihres Unternehmens umfassend unterrichtet zu sein. Das Buch stellt das für die Durchsetzung der Rechte des Wirtschaftsausschusses notwendige juristische Wissen praxisgerecht zur Verfügung. Die aktuelle Rechtsprechung ist eingearbeitet. Schwerpunkt der Neuauflage ist dabei die ausführliche Aufarbeitung der Informationsansprüche in Konzernzusammenhängen, z.B. bei Matrixstrukturen. Auch die betriebswirtschaftlichen Grundlagen sind vollständig überarbeitet und aktualisiert. Dies betrifft insbesondere ausführliche Hinweise auf die Vorschriften der internationalen Rechnungslegung. Ausgebaut wurden auch die Ausführungen zur betriebswirtschaftlichen Fundierung von Konzepten zur Beschäftigungssicherung. Die Autoren und Autorinnen: Jens Peter Hjort, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht, Kanzlei Müller-Knapp, Hjort, Wulff Partnerschaft, Kooperation Arbeitnehmeranwälte, Leiter des Arbeitskreises

Arbeitsrecht der Vereinigung Demokratischer Juristinnen und Juristen e.V. Michael Erhardt, erster Bevollmächtigter der IG Metall in Frankfurt, vorher betriebswirtschaftlicher Sachverständiger für Betriebsräte und Gewerkschaften. Andrea Rothkegel und Sandra Schneider, Diplom-Kauffrauen, EWR Consulting GmbH, Frankfurt, Duisburg, Augsburg.

*Das Arbeitsrecht 2* Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Keine ausführliche Beschreibung für "Leitende Angestellte in privaten Unternehmen" verfügbar.

Lepperhoff, Müthlein, Leitfaden zur DS-GVO BoD – Books on Demand

Handlich. Umfassend. Aktuell Die Arbeit der Interessenvertretung im öffentlichen Dienst wird immer komplexer, die Anforderungen an eine zuverlässige Personalvertretung immer höher. Umso wichtiger ist es, dass die Personalvertretung ihre Rechte im Interesse der Beschäftigten sowie der Dienststelle fachkompetent und rechtssicher wahrnimmt. Das setzt in erster Linie voraus, dass diese mit den aktuellen gesetzlichen Grundlagen gut vertraut ist. Der Aufbau des Buches und die übersichtliche Gestaltung der einzelnen Kapitel ermöglichen einen schnellen, leicht verständlichen Einstieg in das jeweilige Themengebiet. Vor diesem Hintergrund ist der handliche Leitfaden auch ein idealer Begleiter in Sitzungen, Besprechungen und im Beratungsalltag. Beleuchtet werden die verschiedenen Tätigkeitsfelder und Fallstricke der Personalvertretung: Grundlagen und Grundsätze der Personalratsarbeit Geschäftsführung der Personalvertretung Rechte und Pflichten des Personalrats und der Mitglieder Beteiligungsrechte des Personalrats Arbeitsgemeinschaft der Hauptpersonalräte Verfahren bei Nichteinigung, Einigungsstelle Personalversammlung u.a. Stellen Sie Ihre Personalratsarbeit auf eine sichere und aktuelle Grundlage. Dazu ist der Leitfaden ein idealer Begleiter.

**Das Betriebsverfassungsgesetz** Walter de Gruyter

Auf Grundlage von vier europäischen

Gleichbehandlungsrichtlinien trat am 18.08.2006 das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) in Kraft, das zuvor als Antidiskriminierungsgesetz für kontroverse

gesellschaftspolitische Diskussionen gesorgt hatte. Aber was ist wirklich dran am neuen AGG? Handelt es sich dabei um eine Art neue Geheimwaffe der Arbeitnehmer? Kann sich neuerdings jeder Arbeitnehmer irgendwie auf Benachteiligung berufen, um dann eine Entschädigung zu verlangen, die bis zur Rente reicht?

Bedeutet das AGG für die Arbeitgeber den viel beschworenen Standortnachteil sowie einen erneuten Wachstumshemmer? Die vorliegende Broschüre befasst sich mit dem AGG unter dem besonderen Aspekt der betrieblichen Mitwirkungsrechte. Es wird detailliert die Auswirkung der neuen Regeln auf die bereits bestehenden, überwiegend im Betriebsverfassungsgesetz normierten Mitbestimmungsrechte der Betriebsräte beschrieben und dargestellt welche neuen Rechte das AGG für den Arbeitnehmer bzw. Betriebsrat vorhält. Ein besonderes Augenmerk wird auch auf die Durchsetzbarkeit der Rechte geworfen, denn was nützen die schönsten Ansprüche, wenn man diese in der Praxis nicht oder nur unzureichend umsetzen kann. Zum Schluss wird die Grundstruktur einer Musterbetriebsvereinbarung zum AGG angeboten, die auf die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden kann.

*Betriebliche Bündnisse* Duncker & Humblot

In ca. 40% der Betriebe in Deutschland besteht ein Betriebsrat, der durch zahlreiche Mitbestimmungstatbestände an betrieblichen Entscheidungen teilnimmt. Beachtet der Arbeitgeber diese allerdings nicht, so ist fraglich, ob in einem gerichtlichen Verfahren mitbestimmungswidrig erlangte Beweise verwertet werden dürfen. Diese Überlegung bildet den Ausgangspunkt dieser Arbeit. Schwerpunktmäßig wird dabei die

Missachtung der Mitbestimmung gemäß § 87 I BetrVG betrachtet und das sich nach Ansicht der Autorin daraus ergebende Verwertungsverbot. Sodann wird erörtert, inwieweit die gefundenen Ergebnisse auf andere Mitbestimmungstatbestände übertragen werden können, bevor abschließend die Problematik der Fernwirkung von Beweisverwertungsverböten untersucht und einer Lösung zugeführt wird.

**Entwicklungsorientierte Personalpolitik** Peter Lang

Pages:1 to 25 -- Pages:26 to 50 -- Pages:51 to 75 -- Pages:76 to 100 -- Pages:101 to 125 -- Pages:126 to 150

Der Betriebsrat - eine Einführung Satzweiss.com

1. Einführung.- 1.1. Ziele des Leitfadens.- 1.2 Gegenstand des Leitfadens.- 1.3 Fragen und Methode.- 1.4 Die Zielgruppen.- 1.5 Zur Vorgehensweise.- 1.6 Die Aussagen der Bestandsaufnahme.- 1.7 Maßnahmen und Empfehlungen.- 2. Organisation und Kommunikation.- 2.1 Informationsfragen und quantitative Analyse.- 2.2 Beurteilungsfragen.- 2.2.1 Organisation.- 2.2.2 Kommunikationsstruktur.- 2.2.3 Ausbildung und Schulung.- 3. Energie- und Wasserversorgung.- 3.1 Informationsfragen und quantitative Analyse.- 3.2 Beurteilungsfragen.- 4. Büromaterial und Bürogeräte.- 4.1 Informationsfragen und quantitative A.

*Leitfaden für den Wirtschaftsausschuss* Springer-Verlag

Handlich. Umfassend. Aktuell Die Arbeit der Interessenvertretung im öffentlichen Dienst wird immer komplexer, die Anforderungen an eine zuverlässige Personalvertretung immer höher. Umso wichtiger ist es, dass die Personalvertretung ihre Rechte im Interesse der Beschäftigten sowie der Dienststelle fachkompetent und rechtssicher wahrnimmt. Das setzt in erster Linie voraus, dass diese mit den aktuellen gesetzlichen Grundlagen gut vertraut ist. Der Aufbau des Buches und die übersichtliche Gestaltung der einzelnen Kapitel ermöglichen einen schnellen, leicht verständlichen Einstieg in das jeweilige Themengebiet. Vor diesem Hintergrund ist der handliche Leitfaden auch ein idealer Begleiter in Sitzungen, Besprechungen und im Beratungsalltag. Beleuchtet werden die verschiedenen Tätigkeitsfelder und Fallstricke der Personalvertretung, insbesondere: Grundlagen und Grundsätze der Personalratsarbeit Geschäftsführung der Personalvertretung Rechte und Pflichten des Personalrats und der Mitglieder Beteiligungsrechte des Personalrats Verfahren bei Nichteinigung, Einigungsstelle Personalversammlung Stellen Sie Ihre Personalratsarbeit auf eine sichere und aktuelle Grundlage. Der Leitfaden für Personalräte Baden-Württemberg unterstützt Sie dabei.

Lang/Weidmüller. Genossenschaftsgesetz Walhalla Fachverlag

Der Autor vermittelt nicht nur rechtliche Grundkenntnisse, sondern führt auch ein in strategische Vor- und Nachteile betrieblicher Bündnisse, eine ordnungsgemäße Vorbereitung der Gespräche mit Betriebsrat und Belegschaft sowie die gelungene Formulierung von Betriebsvereinbarungen. Mit vielen Fallbeispielen und Tipps zur Kommunikation.

*Personalwirtschaft in privaten Versicherungsunternehmen* Duncker & Humblot

Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Didaktik - BWL, Wirtschaftspädagogik, Note: 1,3, Technische Universität Chemnitz (Berufs- und Wirtschaftspädagogik), Sprache: Deutsch, Abstract: Das Betriebsverfassungsgesetz stellt die wichtigste gesetzliche Grundlage zur betrieblichen Mitbestimmung von Angestellten am Arbeitsplatz dar. Es regelt unter anderem die Bildung von Betriebsräten, welche eine Interessenvertretung für die Arbeitnehmer widerspiegeln. Es wird somit als Voraussetzung für die Durchsetzung der Rechte der Angestellten angesehen.1 Jedoch wird immer häufiger davon berichtet, dass Betriebsräte in Unternehmen nicht erwünscht beziehungsweise sogar verboten werden, obwohl dies keines Falles legitim ist. Selbst das weltweite Modeunternehmen H&M hat in Deutschland nur in 64

von insgesamt 300 Filialen einen Betriebsrat. Die Gewerkschaft Ver.di wirft dem Modeunternehmen gezieltes Mobbing gegenüber Betriebsratsmitgliedern vor. Daher resultiert auch die geringe Anzahl der existierenden Betriebsräte in den Filialen.<sup>2</sup> Allerdings spiegelt dieses Beispiel nicht den Normalfall wider. Es gibt unzählige Unternehmen, in welchen die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Betriebsrat reibungslos von statten geht. Was ist überhaupt unter einem Betriebsverfassungsgesetz zu verstehen, welches Ziele verfolgt dieses Gesetz und wie hat es sich in Deutschland über die Jahre hinweg entwickelt? Diese drei Fragen werden im nachfolgenden Kapitel der Arbeit untersucht. Der Leser erhält somit einen Überblick über das Betriebsverfassungsgesetz und dessen historische Einordnung. Dies soll zum besseren Verständnis der vorliegenden Arbeit führen und stellt die Grundlage für die Thematik des Betriebsrates dar. Das dritte Kapitel beschäftigt sich mit dem Betriebsrat. Im ersten Punkt werden die Aufgaben des Betriebsrates vorgestellt. Anschließend werden im letzten Teil der Arbeit die unterschiedlichen Rechte, welche diese Arbeitnehmervertretung haben, erläutert. Das Ziel dieser

wissenschaftlichen Arbeit besteht darin, einen umfassenden Überblick über den Betriebsrat, welcher ein wichtiges Organ in einem Betrieb darstellt, zu geben und gleichzeitig den Bezug zum Betriebsverfassungsgesetz herzustellen. Das Resümee fasst letztendlich die Ergebnisse der vorliegenden Arbeit zusammen.

#### Das Arbeitsrecht 1 Haufe-Lexware

Stationsleitungen nehmen eine Fülle von Aufgaben wahr: Sie leisten Führungsarbeit, tragen Organisationsverantwortung und sind administrativ tätig. Dieses erfolgreiche Handbuch gibt eine komprimierte Zusammenfassung des umfangreichen Wissens einer Stationsleitung wieder und behandelt umfassend und praxisnah das Aufgabenspektrum der Stationsleitung. Weitere Themen: Zertifizierung am Beispiel eines Darmzentrums, Personalgewinnung und Mitarbeiterbindung. Mit zahlreichen Fallbeispielen, Checklisten, Musterschreiben etc. Die Tarif- und Gesetzestexte wurden auf den neuesten Stand gebracht; sämtliche zeitbezogenen Daten wie zum Beispiel Statistiken und Budgetpläne wurden komplett aktualisiert.

*Rechte des Betriebsrats bei personellen Einzelmaßnahmen*  
Oldenbourg Verlag